



Gemeinnütziger Elternverein in Frankfurt feiert mit Jubiläumspate Sebastian Rode **40 Jahre im Einsatz gegen Krebs bei Kindern**

Frankfurt, 27. April 2023. Seit Gründung im Jahr 1983 verfolgt der Verein *Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.* ein Ziel - den Krebs bei Kindern zu besiegen. Schwerpunkte sind HELFEN – HEILEN – FORSCHEN, d.h. Lebensumstände für die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien verbessern, die medizinische Versorgung in der Klinik unterstützen und noch mehr Forschung ermöglichen. In engster Zusammenarbeit mit dem Universitätsklinikum Frankfurt hat der Verein in vier Jahrzehnten Bedeutendes erreicht.

Vieles von dem, was heute in der Krebstherapie bei Kindern und Jugendlichen möglich ist, hat der Elternverein mit seinem Engagement auf den Weg gebracht und ganz oder teilweise finanziert. Dies konnte nur in engster Kooperation mit den jeweiligen Direktoren der Kinderklinik geschehen: Prof. Dr. Bernhard Kornhuber, der in den achtziger Jahren zu den Vereins-Mitbegründern zählte, Prof. Dr. Thomas Klingebiel, der die Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Frankfurt 22 Jahre geleitet hat und Prof. Dr. Jan-Henning Klusmann, der seit Juli 2021 als Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin tätig ist.

Dauerhafte Erfolge

Die Heilungsrate von Krebs bei Kindern ist im Lauf der Jahre auf über 80 Prozent gestiegen, bei bestimmten Leukämie-Erkrankungen auf über 90 Prozent. Insbesondere die kontinuierliche Forschung führte dazu, dass Krebstherapien, die in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin heute angewendet werden, weltweit erfolgreich sind.

Außerordentlich fruchtbar war vor allem das Zusammenwirken zwischen betroffenen Eltern und Ärzten, also Verein und Klinik. Eltern haben ihre Wünsche und Anforderung formuliert und damit die Ärzte bei ihrer Arbeit gegen Kinderkrebs in wichtiger Weise unterstützt. Dieses enge Miteinander war und ist für den hohen Standard unverzichtbar, der mittlerweile in der Krebsbehandlung erreicht ist.

Anfang 2000 kam Prof. Thomas Klingebiel auf den Verein zu und konnte ihn als Partner für den Neubau eines Stammzelltransplantationszentrums gewinnen. Nachdem der Wissenschaftsrat das Projekt intensiv geprüft hatte und der Bund die Hälfte der Kosten übernahm, gelang es nur mit Unterstützung des Vereins die fehlende andere Hälfte (die eigentlich das Land Hessen hätte übernehmen sollen) zu finanzieren. Das erste Gebäude wurde 2004 in Betrieb genommen. 2017 wurde dann ein zweites Gebäude fertig und das Zentrum nach Johanna Quandt benannt. Mittlerweile sind hunderte Kinder und Jugendliche in diesem Zentrum erfolgreich mit modernen Transplantationsmethoden behandelt worden. Nur durch die initiale Unterstützung des Vereins war es möglich, dieses am Ende so erfolgreiche Projekt auf den Weg zu bringen.



10 Jahre nach seiner Gründung bereits, im Jahr 1993, wurde das Familienzentrum in der Komturstraße 3, in unmittelbarer Nähe zum Uniklinikum erbaut und in Betrieb genommen. Es ist Informationsstelle, Treffpunkt für Betroffene und Wohnort auf Zeit. Bis heute ist das Familienzentrum Herzstück des Vereins.

Dazu verdeutlicht Karin Reinhold-Kranz, ehrenamtliche Vorsitzende des Vereinsvorstands: *"Aus eigener Betroffenheit weiß ich, wie schwer die Diagnose „Ihr Kind hat Krebs“ wiegt und welche Herausforderungen für die gesamte Familie damit verbunden sind. Eine gute psychosoziale Betreuung ist dabei eine wertvolle Unterstützung, genauso wie der Halt im Kreis von Gleichgesinnten. Mein ehrenamtliches Engagement zum Wohl erkrankter Kinder und deren Familien ist mir eine Herzensangelegenheit. Mit über 1300 Mitgliedern unseres Vereins, vielen Ehrenamtlichen, Freunden und Förderern arbeiten wir nunmehr seit 40 Jahren an den Säulen: HELFEN-HEILEN-FORSCHEN. Dabei sind seit her alle unsere Projekte und Aufgaben ausnahmslos aus Spenden finanziert."*

Blick in die Zukunft

Nur wenn man die Ursachen von Krebs im Kindesalter versteht, können neue Behandlungsmethoden entwickelt werden, um jedem betroffenen Kind die Chance auf Heilung zu geben. Forschungsvorhaben zu unterstützen, gehörte deswegen schon immer zu den Aufgaben des Vereins. Erstmals im Jahr 2022 vergab der Verein *Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.* ein ganz besonderes Forschungsbudget in Höhe von rund 1.000.000 Euro jährlich an die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Frankfurt – ein weiterer Meilenstein in der Vereinsgeschichte. Damit wird die Erforschung und Behandlung von Krebskrankheiten bei Kindern und Jugendlichen vor Ort gefördert und kommt den hiesigen Patienten unmittelbar zugute.

Prof. Dr. Jan-Henning Klusmann, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum Frankfurt und ausgewiesener Forscher auf dem Feld der Entstehung und Behandlung von Leukämien bei Kindern, schätzt die enge und erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Frankfurter Verein sehr.

„Mit der Forschungsförderung leistet der Verein seit Jahren bereits einen außerordentlichen Beitrag, um Krankheiten, die immer noch tödlich verlaufen können, besser zu verstehen und neue Konzepte für ihre Heilung zu entwickeln. Für die kommenden Jahre haben wir eine gemeinsame Vision vor Augen: jedes an Krebs erkrankte Kind kann geheilt werden, ohne Spätfolgen für das weitere Leben. Es gibt bereits Ideen für ein neues, gemeinsames Projekt, das zukunftsweisend sein wird. So hoffe ich, dass wir zum 50. Jubiläum des Vereins weitere Meilensteine unserer Zusammenarbeit erzählen können. Ein Wunsch wäre natürlich ein Neubau unserer Kinderklinik“, sagt Prof. Klusmann mit Blick in die Zukunft.

Jubiläumspaten

Dr. med. Jennifer Gotta

Kurz vor der Einschulung – im Jahr 2003 – wurde bei der sechsjährigen Jennifer Gotta ein Osteosarkom diagnostiziert. Aufgrund der zum Zeitpunkt der Diagnose bereits ausgeprägten Metastasierung begann eine intensive Therapie. Nach einem langjährigen Behandlungsmarathon mit vielen Operationen und Chemotherapien konnte sie schließlich als tumorfrei und somit als geheilt entlassen werden.



Heute ist sie Ruderin aus Leidenschaft, war Teil der paralympischen Ruder-Nationalmannschaft und Teilnehmerin an nationalen und internationalen Meisterschaften. Sie treibt regelmäßig Sport und hält sich fit. Im vergangenen Jahr konnte sie ihr Medizinstudium mit einer Promotion zum Thema Osteosarkom abschließen und war seitdem als Assistenzärztin in der Radio-Onkologie in Heidelberg tätig. Im Mai beginnt sie ihre Tätigkeit in der Radiologie im Universitätsklinikum Frankfurt.

„Mit dem Verein verbinde ich einen ganz wichtigen Teil meiner Kindheit. Während meiner langen Krankheitszeit war die Kinderkrebsstation quasi so etwas wie ein zweites Zuhause für mich. Die Menschen im Verein, die Erzieherinnen auf Station, die der Verein bezahlt, die Elternküche - all das hat dafür gesorgt, dass ich diese für mich lange und schwierige Zeit trotzdem in guter Erinnerung behalten habe. Dafür bin ich unendlich dankbar“, sagt die heute 25-jährige Ärztin.

Sebastian Rode

Mit dem Fußballspielen hat er im Alter von 4 Jahren begonnen. Sein Heimatverein SKV Hähnlein hatte damals jedoch noch keine Bambini-Mannschaft. Durch den energischen Einsatz seiner Mutter wurde dann ein Kinderteam gegründet. Damit war der Grundstein für seine Fußballkarriere gelegt.

Von 2010 bis 2014 war Sebastian Rode bereits bei Eintracht Frankfurt unter Vertrag. 2014/15 wechselte er zu Bayern München, nach fünf Jahren kehrte er 2019 zurück an den Main. Seit der Saison 2021/22 bis heute ist Sebastian Rode Mannschaftskapitän in Frankfurt. Für den Verein *Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.* hatte er sich bereits vor seiner Zeit in Bayern engagiert und das Familienzentrum besucht. Im Sommer 2022 fand eine Veranstaltung mit krebskranken Kindern im Eintracht-Museum statt. Hier lernte Sebastian Rode Jennifer Gotta kennen.

„Jenny hat mich tief beeindruckt mit ihrer Power und ihrer Lebensfreude. Als Profisportler weiß ich, wie wichtig es ist, gesund und fit zu sein. Bei Jenny bewundere ich, wie es ihr mit ihrer Einschränkung gelungen ist, sportliche Höchstleistungen zu erbringen. Sie hat den Krebs besiegt und führt ein aktives Leben“, schwärmt Sebastian Rode. „Durch Jenny verstehe ich noch mehr, wie wichtig der Einsatz gegen Kinderkrebs ist. Ich freue mich, Jubiläumspate für den Frankfurter Verein zu sein und ich unterstütze gerne und mit aller Überzeugung diese wichtige Arbeit, die dort geleistet wird.“

KONTAKT:

Hilfe für krebskranke Kinder Frankfurt e.V.
Presse & Öffentlichkeitsarbeit
Astrid Gübler
Konturstraße 3
60528 Frankfurt am Main
Tel.: 0163 – 521.27.42 oder 069 – 96787-0
E-Mail: astrid.guebler@kinderkrebs-frankfurt.de / presse@kinderkrebs-frankfurt.de
Spendenkonto : Frankfurter Sparkasse / IBAN: DE98 5005 0201 0000 6200 50

Weitere Informationen und Fotomaterial gibt es auf Anfrage oder unter www.kinderkrebs-frankfurt.de

Bei Veröffentlichung freuen wir uns über ein Belegexemplar.